

Sechs Meter Übersicht

Eine der größten Offsetrotationsdruckereien in Deutschland setzt bei der Kapazitätsplanung ihrer Maschinen auf eine Kombination aus Software und einem ausgefeilten Plantafelsystem.

Die Stark Druck KG ist eine der größten Offsetrotationsdruckereien in Deutschland. Am Stammsitz in Pforzheim beschäftigt das mittelständische Familienunternehmen 242 Mitarbeiter. Acht Druck- und vier Heftmaschinen produzieren aus rund 250 Tonnen Papier pro Tag Kataloge, Zeitschriften, Beilagen und Leichtpapier-Mailings. Für eine möglichst dichte Auslastung der Maschinen ist eine klare, vorausschauende Planung über einen Zeitraum von einem halben Jahr erforderlich. Martin Straub, Leiter der Disposition bei Stark: „Früher haben wir mit einer selbstgebauten Holzplantafel gearbeitet. Im Zuge einer Modernisierung unseres Verwaltungsgebäudes suchten wir nach einer zeitgemäßen und optisch ansprechenden Lösung.“ Zunächst erprobte das Unternehmen eine Terminplanungs-Software. Diese rein digitale Variante hat sich in der Praxis nicht bewährt. Straub: „Es zeigte sich sehr schnell, dass die vollständige Planung per Computer langwieriger und unhandlicher war als ein Plantafelsystem. Außerdem fehlte schlichtweg die Übersichtlichkeit.“

Sechs Monate vorausschauen

Es lag also nahe, sich über aktuelle Planungstabellen zu informieren. Fündig wurde die Druckerei bei der Würzburger Firma Weigang. Das Traditionsunternehmen hat Jahrzehnte lange Erfahrung bei der Konzeption und Herstellung von Organisations- und Visualisierungsmitteln. Für die Planungsaufgabe bei Stark Druck wurde eine rund sechs Meter lange Plantafel aus der Weigang-Produktserie Planosicht angeschafft. Diese Länge ermöglicht auf eine detaillierte Abbildung von



Aufträgen und Bearbeitungsreihenfolgen über sechs Monate. Bei Stark haben die kürzesten Aufträge eine Maschinenlaufzeit von drei Stunden, die längsten belegen eine Maschine für zwei

Wochen. Diese Zeitspannen werden mit beschriftbaren, farbigen Kartonmerkstreifen in den selbstklebenden Profilbahnen der Planosicht reserviert. Zusätzlich ist es möglich, besondere Termine, wie zum Beispiel Stichtage, mit aufklippbaren, leuchtend bunten Kunststoffsignalen zu markieren.

Rollende Planung

Die Plantafel besteht im Anwendungsfall Stark aus 26 Planelementen, die in einem Baukastenprinzip mit Magnetverbindungen aneinander gekoppelt sind. Die in einem Rahmen aufgehängten Elemente können in ihrer Gesamtheit verschoben werden. Dies ermöglicht eine so genannte rollende Planung: abgearbeitete Elemente werden links aus dem Rahmen genommen und rechts hinten wieder angefügt. So stehen die aktuellsten Projekte immer an vorderster Position. Die zwölf zu verplanenden Maschinen sind auf einem Bezeichnungselement aufgetragen. Um eine eindeutige und schnelle Zuordnung der Auftragstermine zu der jeweiligen Maschine zu gewährleisten, ist auch dieses Modul beweglich: es kann auf Leichtlaufrollen über die gesamte Länge der Plantafel verschoben werden. Nach mehreren Monaten im Alltagsgeschäft ist Martin Straub mit dem Plantafelsystem vollauf zufrieden: „Wir setzen die Plantafel für die Grobplanung ein. Hier werden die innerhalb einer Kalenderwoche zu erledigenden Projekte festgehalten und vorstrukturiert. Jeder, ob in der Disposition oder im Verkauf, kann an der Plantafel sofort ablesen, wie es um die Auslastung der Maschinen steht und in welchen Zeiträumen noch Platz für neue Aufträge vorhanden ist. Die Bestückung der Plantafel mit den Planungskärtchen ist sehr einfach, eventuelle Umplanungen können in Windeseile durchgeführt werden.“ Für die Feinplanung nutzt das Druckunternehmen das Windows-Programm Excel. Mit ihm werden die exakten Maschinenlaufzeiten festgelegt und die Mitarbeiter per Firmen-Intranet informiert.

www.weigang.de